

St. Nikolaus

aktuell vom 27. September 2020

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

in vielen Ländern erleben wir gerade etwas, was mich überaus besorgt: ein Spiel mit der Wahrheit. Denn viele streuen Erkenntnisse oder auch eigene Weisheiten aus, die entweder nicht überprüfbar oder schlichtweg falsch sind.

Ist Wahrheit überprüfbar?

So gibt es in den USA Diskussionen um die Briefwahl. Was bei uns in Deutschland inzwischen selbstverständlich ist, lädt nach Auskunft von Präsident Trump zum Betrug ein. Doch Beweise für seine Behauptung bleibt er schuldig.

Auch in den USA: Da wird von etlichen bezweifelt, ob die Kandidatin der Demokraten für das Amt der Vizepräsidentin, Kamela Harris, dieses Amt überhaupt übernehmen darf. Konkret geht es wie schon vor Jahren bei Obama um die Frage, ob sie in den USA geboren ist.

In Belarus (Weißrussland) behauptet Diktator Lukaschenko, die Proteste im Land seien von Drogenabhängigen und „ausländischen Kräften“ gesteuert.

Weltweit – auch leider bei uns – wird von Menschen die Gefahr des Corona-Virus bestritten und behauptet, es gehe bei all den Beschränkungen um eine „Weltdiktatur“ des Microsoft-Gründers Bill Gates, der uns Chips einimpfen und gefügig machen will.

Russland behauptet, es hätte bereits einen Impfstoff gegen Corona entwickelt. Nachprüfbar ist auch das nicht.

Mit der Wahrheit wird gespielt

Ich könnte die Liste noch lange fortsetzen, denn mit der Wahrheit wird gespielt. Sie wird verdreht,



gedehnt, verschleiert, ins Gegenteil verkehrt. Dabei geht es all diesen Menschen aber überhaupt nicht um die Wahrheit. Es geht vielmehr darum, Wirklichkeiten so zu verschleiern, dass eine überprüfbare Wahrheit gar nicht mehr gefunden werden kann. Man behauptet so lange anderes oder das Gegenteil und bringt das in die Öffentlichkeit, bis niemand mehr in der Lage ist, einen Durchblick oder Überblick zu finden.

Was wahr ist, wird bestritten oder vertuscht. Was gelogen ist, wird als wahr behauptet. Und was unumstritten scheint, wird zu einer Verschwörung umgedeutet. Die Wahrheit wird zu einem Spielball.

Wahrheit ist nicht verhandelbar

Doch Wahrheit ist nicht verhandelbar. Es mag zwar eine Weile gut gehen, wenn man ihr aus dem Weg geht oder sie leugnet. Aber irgendwann, oft erst nach sehr langer Zeit, kommt sie ans Licht. Die Wahrheit ist nicht ewig unterdrückbar. Das zeigt auch das Ende von Diktaturen wie dem Nationalsozialismus, in Rumänien oder eben auch die Aufarbeitung der Zeit der Stasi.



Der Mensch sehnt sich nach dem Licht der Wahrheit

Alle Menschen sehnen sich nach der Wahrheit, nach dem rechten Licht, in dem ihr eigenes Leben und eben alles Leben stehen und erkannt werden kann. Jeder möchte im rechten Licht gewürdigt und anerkannt werden.

Das tun wir Menschen, weil Jesus es uns versprochen hat: „*Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird.*“ (Lukas 12,2)

In diesen Worten liegt eine doppelte Hoffnung: das verlogene wird erkannt werden und ich kann diese Hoffnung schon jetzt leben. Ich kann in meinen Worten und Taten – besten Wissens und Gewissens – wahr sein, aufrichtig und ehrlich.

Denn diesen Menschen verspricht Jesus: „*Wer die Wahrheit tut, der kommt zum Licht.*“ (Johannes 3,21)

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis



Erntedank – dankbar sein

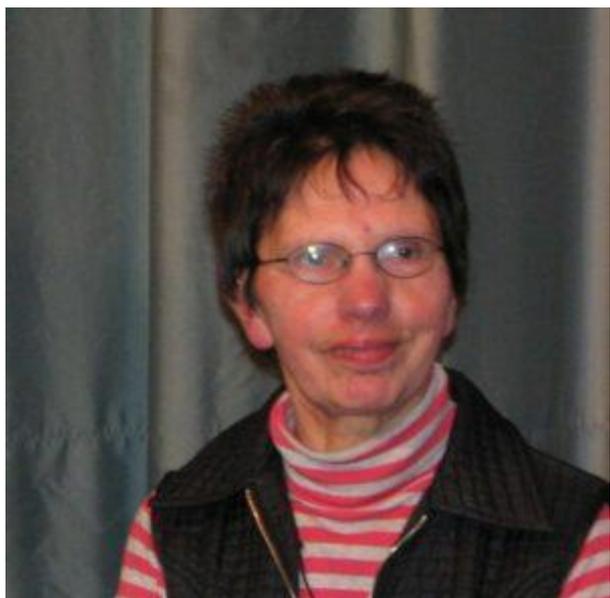
Die Dankbarkeit ist die eine Seite des Erntedankfestes. Die andere ist das Erschrecken, wie Menschen mit der Schöpfung und ihren Gaben umgehen. Wir haben einen hohen Lebensstandard, oft auf Kosten der Schöpfung und anderer Menschen in weit entfernten Teilen der Erde. Lebensmittel werden verschwendet oder bewusst vernichtet, und in anderen Regionen sterben Menschen an Hunger. Die Ressourcen der Erde gebrauchen wir nicht maßvoll, sondern verbrauchen sie oft maßlos.

Die Corona-Pandemie in diesem Jahr hat und zieht immer noch die meiste Aufmerksamkeit auf sich. Dennoch sei es erlaubt, am 30. Jahrestag der Wiedervereinigung einen

Blick auf dieses Ereignis zu werfen. Denn was in den letzten 30 Jahren geschehen ist, ist doch keine Selbstverständlichkeit, sondern immer noch ein Grund zur Freude und zur Dankbarkeit. In diesem Jahr fällt der Tag der Deutschen Einheit in die Woche, wo wir am Kirchweihfest den Erntedanktag in Würth begehen und dem Gedenktag des heiligen Franz von Assisi am Sonntag darauf. Gelegenheit für die tägliche Ernte wie auch für das außergewöhnliche Geschenk der Einheit zu danken.

Natürlich weiß ich, dass auf mancher Einheits-Baustelle noch gearbeitet werden muss – Dankbarkeit macht ja nicht blind –, doch immer nur das Misslungene oder noch nicht Optimale zu sehen, ist auch eine Form von Blindheit. Ich glaube sogar, dass die meisten Baustellen in Bezug auf die Deutsche Einheit in den Köpfen der Menschen sind: Unzufriedenheit, Neid, Geiz, Pessimismus, Selbstmitleid. Und Vergesslichkeit: Wie es vor der Einheit gewesen ist, als es noch eine Mauer gab, Mauertote, Familien sich nicht oder nur schwer sehen konnte und vieles mehr. Wie gut, dass vieles jetzt besser ist. Nicht perfekt, aber viel besser.

Die vergangenen Monate haben aber auch gezeigt, dass andere Risse durch unsere Gesellschaft gehen: zwischen Arm und Reich, zwischen den Generationen, leider auch zwischen denen, die nur an sich denken und anderen, die auch das Gemeinwohl im Auge haben. In den vergangenen Monaten habe ich viele Beispiele von Mitgefühl und Solidarität erlebt, aber auch unfassbare Ignoranz und Dummheit. Leider.



Nachruf

Christiana Rosbach

**Traurig,
aber voll christlicher Hoffnung auf Auferstehung,
und zugleich dankbar
für vielfältige Dienste
in unserer Pfarrei Wörth und weit darüber hinaus.**

**Die Pfarrgemeinde St. Nikolaus nimmt Abschied
und sagt Danke und Vergelte es Gott.**

Einen kleinen Einblick in all das, was Frau Christiana Rosbach in ihrem Leben geleistet hat, zeigt die Ansprache auf, die Pfarrer Wolfgang Schultheis beim Empfang am Fest der Taufe Jesu im Jahre 2005 anlässlich der Überreichung der Osterkerze, der höchsten Auszeichnung der Pfarrei St. Nikolaus, gehalten hat.

Ja – und was ist nun mit der Kerze?

Die Verleihung der Osterkerze des vorvergangenen Jahres als höchste Auszeichnung unserer Pfarrgemeinde St. Nikolaus für einen Dienst im Verborgenen ist seit Jahren Höhepunkt eines jeden Empfanges am Fest der Taufe Jesu.

In diesem Jahr wird die Kerze verliehen an eine Frau, die ihrem christlichen Namen und ihrem Auftrag aus Taufe und Firmung alle Ehre macht.

Aus dem sozial-caritativen Dienst in unserer Pfarrgemeinde, in der Stadt Wörth und im Landkreis Miltenberg ist sie kaum wegzudenken, springt sie doch dort ein, wo keine Kranken- oder Pflegeversicherung sich zuständig wissen, wo Schicht- und Dienstpläne nicht greifen, weil sie – eigentlich professionelle – Dienste übernimmt, für die aber in unserer Gesellschaft kein Geld und vor allem keine Zeit mehr vorhanden sind.

Konkret: Auguste Thekla, wie sie mit weiteren Vornamen heißt, füttert jeden Abend zwei bis drei Stunden Senioren und bringt sie anschließend ins Bett.

Sie ist so fest eingeplant mit ihrem freiwilligen und ehrenamtlichen Dienst, dass sie sich wie hauptberufliche und bezahlte Mitarbeiter abmeldet, wenn sie einmal nicht kommen kann.

Tagsüber führt sie wie selbstverständlich alte Leute spazieren, geht mit ihnen zum Arzt, erledigt Einkäufe und übernimmt kleine Hilfsleistungen für sie.

Mit ihrem musikalischen Talent, das leider im Beruf nicht mehr gefragt war, erfreut sie nicht nur in der Chorgemeinschaft, sondern auch für sogenannte „Gute Zwecke“.

Wir sollten sie „Seelsorgerin“ nennen oder besser „Diakonin“, denn diese Dienste versieht sie auch beim Zuhören am Telefon oder bei den Menschen selbst.

Dass sie Kommunionsspenderin ist, klingt fast schon als selbstverständlich, bei der Krankenkommunion in unserer Pfarrgemeinde und jeden Sonntagvormittag in der Seniorenresidenz.

Ihr Geburtsort Miltenberg hat es ihr angetan, auch wenn sie mit dem Fahrrad dorthin fährt — regelmäßig versteht sich, aber nicht zum Bummeln oder Shoppen, sondern um eine Schulfreundin zu besuchen, die im Rollstuhl sitzt. Mit ihr geht sie spazieren bzw. schiebt den Rollstuhl und pflegt sie oder fliegt mit ihr in den Urlaub und übernimmt dabei wie selbstverständlich Pflege und Betreuung rund um die Uhr.

Dank und Anerkennung an Frau Christiana Rosbach.

Heute sagen wir „Vergelt's Gott“.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihr.

Der Herr lasse sie ruhen in seinem Frieden. Amen.



Erstkommunionkurs 2020

„Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt“

Unter dem Zeichen des Bundesbogens zwischen Gott und uns Menschen durften 12 Kinder unserer Pfarrgemeinde endlich zur ersten heiligen Kommunion gehen.

Trotz aller Abstandsgebote und verringerter Gottesdienstbesucherzahl war es ein beeindruckendes Fest für die Kinder, die sich ein Jahr lang darauf vorbereitet hatten.

Herzlichen Glückwunsch unseren Kommunionkindern!



Erstkommunionkurs 2021

Herzliche Einladung zum Erstkommunionkurs 2021.

Zwölf Familien haben sich bereits gemeldet, wer noch mitmachen möchte, bitte umgehend im Pfarrbüro Bescheid geben, damit wir Sie bei notwendigen Änderungen verständigen können.

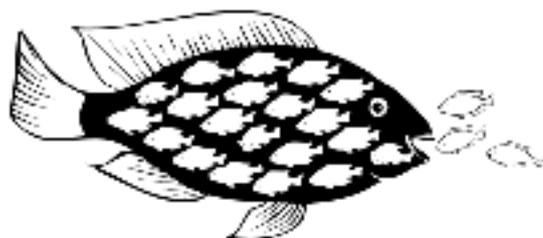
Einige erste Termine stehen bereits fest:

Dienstag, 20. Oktober 2020 – 19:45 Uhr

Informationsabend für die Eltern in der Pfarrkirche
Bitte Schreibunterlage und Stift mitbringen!

Freitag, 23. Oktober 2020 – 17:00 Uhr

1. WEG-Gottesdienst der Kinder („Vom Main in die Kirche“)
Treffpunkt: Schiffermast auf der Mainlände



Firmkurs 2020 / 2021

Nachdem der geplante Firmtermin Ende Juni ausgefallen ist, hat nun ein neues, etwas anderes Schuljahr begonnen. Auch unseren Firmkurs werden wir anpassen und die bisherigen Firmkursler mit den Neuen zusammenfassen.

Wer also jetzt in der 8. Klasse ist oder noch dieses Jahr 14 Jahre alt wird, ist herzlich eingeladen, beim neuen Kurs mitzumachen. Damit wir wissen, wer dabei ist, bitte baldmöglichst im Pfarrbüro melden.

Die bisherigen Firmkursler sind ja nach wie vor in einer Gruppe verbunden.

Wann und wie wir neu durchstarten werden, muss allerdings erst noch geklärt werden, da auch ein möglicher Firmtermin im kommenden Jahr noch nicht feststeht.



Sternsinger

Brief des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“

Liebe Verantwortliche der Aktion Dreikönigssingen, Frieden machen – wie geht das? Die Sternsinger haben es uns vorge-macht. Sie waren nicht nur als Segensbringer unterwegs, sondern auch als Botschafter des Friedens. Unter dem Motto „*Frieden! Im Li-banon und weltweit*“ haben sie Spenden für Kinder in Not gesammelt und dabei ein Zeichen für das friedliche Miteinander unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Länder gesetzt.

Aus Ihrer Gemeinde haben die Sternsinger viele Türen geöffnet und manche interessanten Begegnungen ge-schaffen. Mit Ihrem Sternsinger-Ergebnis von **7.480,17 EUR**, das bei uns über Ihre Diözesanstelle am 30.07.2020 eingegangen ist, unterstützen wir das Projekt P80N „**Straßenkinderprojekt der Fundacion Arco Iris in La Paz / Bolivien**“. Für dieses großartige Engagement und den unermüdlichen Einsatz danken wir Ihnen herzlich! (...)

Frieden zu schaffen ist gar nicht so leicht. Doch die Kinder in unseren Projekten in mehr als 100 Ländern wol-len lernen, einander zu respektieren und friedlich miteinander umzugehen. Diese Kinder wissen, wie wichtig aber auch zerbrechlich Frieden ist, und dass die Hoffnung auf eine bessere Zukunft bei ihnen selbst liegt. Ich bin dankbar, dass sie auf unsere Unterstützung zählen dürfen.

Ihr Pfarrer Dirk Bingener
Präsident



ABC der Seniorenarbeit

Die Regionalstelle Aschaffenburg des Katholischen Seniorenforums der Diözese Würzburg lädt ein zu einem

Seminarnachmittag

am 28. Oktober 2020 in Aschaffenburg.

Besonders eingeladen sind alle,

- die in der letzten Zeit neu in die Seniorenarbeit eingestiegen sind,
- die in der nächsten Zeit in die Seniorenarbeit einsteigen werden,
- die sich für die Seniorenarbeit interessieren.

Im Seminar geht es um alle Fragen rund um die Seniorenarbeit. Die ABC-Methode wird dabei als vielfältig zu praktizierende Methode im Mittelpunkt stehen.

Information und Anmeldung:
Katholisches Senioren-Forum Diözese Würzburg
Regionalstelle Aschaffenburg
Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg
Tel: 06021/392160
Mail: seniorenforum-ab@bistum-wuerzburg.de



Caritas-Sammlung

Zahlreiche Hilfen im Landkreis Miltenberg aufrechterhalten

Schon seit Beginn des Jahres 2020 steht die Arbeit der Caritas in Deutschland unter dem Motto „**Sei gut, Mensch!**“

Auf welche Schwierigkeiten man angesichts der im Frühjahr einsetzenden Corona-Pandemie stoßen würde, konnte bei der Bestimmung dieses Mottos allerdings niemand ahnen. Auch im Kreis Miltenberg hat der Caritasverband mit erhöhten Kosten und immensen logistischen Problemen zu kämpfen. Dies konnte nur durch den Einsatz finanzieller Ressourcen, das aktive Mitwirken der Beschäftigten und einen besonderen Spendenaufruf an die Bevölkerung gemeistert werden. Mit der kommenden regulären Caritas-Sammlung erhofft sich der Miltenberger Caritasverband eine weitere dringend nötige Unterstützung.

Bewusst wird mit dem Caritas-Jahresmotto dem abfälligen Gerede vom angeblichen „Gutmenschen“ entgegengetreten. Denn unter diesem Schlagwort werden viele diffamiert, die sich solidarisch mit Benachteiligten zeigen. Auch der Caritasverband für den Landkreis Miltenberg stellt dagegen fest: Es ist wichtig, dass Menschen gut sind, dass sie solidarisch handeln, insbesondere in Krisenzeiten wie der momentanen. Neben den ehren- und hauptamtlich Beschäftigten gehören zu diesem Netzwerk der Menschen, die Gutes tun, auch die zahlreichen Spenderinnen und Spender, die einen Teil der finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, durch die Hilfe erst möglich wird.

Selbstverständlich spielt das Geld auch in der sozialen Arbeit eine nicht unerhebliche Rolle, wie nicht nur in der Corona-Krise sichtbar wurde. Daher sind Sammlungen für die Caritas als größter Wohlfahrtsverband im Kreis Miltenberg auch weiterhin wichtig. Die Notlagen, in denen die Caritas

helfen muss, sind dabei nach wie vor sehr vielfältig. Familien mit Problemen in der Erziehung oder auf der Suche nach unterstützenden Angeboten, Menschen mit Alkohol- oder Drogenabhängigkeit, überschuldete Haushalte, – sie alle finden Beratung beim Caritasverband. Ebenso Menschen, die vor Verfolgung und Not fliehen mussten oder solche, die Probleme mit der finanziellen Existenzsicherung oder der Unterkunft haben.

Die Caritas fragt dabei nicht nach Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Alter oder Religion. Neben der Beratung und Hilfe ist die Caritas im Landkreis Miltenberg aber auch in der ambulanten Pflege sowie der Tagespflege tätig. Detaillierte Informationen zum sehr umfangreichen Angebot gibt es unter www.caritas-mil.de bzw. facebook.com/carimil.

Kein Beratungsdienst und kein soziales Hilfeprojekt wird durch Kommune und Land vollständig finanziert. Daher ist die Caritas dringend auf Spenden angewiesen. 30 Prozent der Erlöse aus den Caritassammlungen verbleiben direkt in der sammelnden Pfarrei, die damit Nachbarschaftshilfen oder Krankenhausbesuchsdienste organisiert, kleine Unterstützungen gewährt und Veranstaltungen für Familien oder Senioren anbietet, je nach Situation und Bedarf vor Ort. 40 Prozent des Sammlungserlöses gehen an den Kreis Caritasverband und 30 Prozent an den Diözesanverband in Würzburg, der auch im Landkreis Miltenberg wichtige Aufgaben übernimmt.

Wenn in Würth mit den bereits zugesandten Überweisungsformularen um Spenden gebeten wird, dann kann jeder Euro helfen, die vielfältige Arbeit der Caritas abzusichern.



*Dankbar sein ist leicht.
Aber Danken ist eine große
Kunst und schwer, wie jede
Kunst, zu meistern.*

Stefan Zweig



Danke für Kirchgeld

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an alle, die dem Ihnen schriftlich zugegangenen Aufruf zur Kirchgeldzahlung bereits nachgekommen sind. Bis zum 31. August 2020 sind insgesamt **5.231 Euro** eingegangen.

In diesem Jahr sind wir besonders auf Ihre Kirchgeldzahlungen angewiesen, da durch den Ausfall der Gottesdienste im Frühjahr uns nicht nur die Kollekten fehlen, sondern auch die entsprechenden Messintentionen.

Wenn es Ihnen möglich ist, dann dürfen Sie gerne auch den bislang in den Klingelbeutel geworfenen Betrag, multipliziert mit den Wochen, in welchen keine Gottesdienste stattfanden, überweisen. Selbstverständlich erhalten Sie dann auch eine Zuwendungsbescheinigung (Spendenquittung).

„... weil in der Herberge
kein Platz für sie war.“

Allerheiligen, Advent und „Corona-Weihnachten“

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Gottesdienstbesucher in St. Nikolaus,

die Corona-Pandemie macht uns allen weiterhin zu schaffen und bringt für viele große Einschränkungen und Sorgen mit sich. Der „Lock-Down“ im Frühjahr zwang uns als Pfarrei, alle Gottesdienste auszusetzen. Sogar in der Kar- und Osterwoche waren keine öffentlichen Gottesdienste möglich.

Ich verstehe sehr gut, dass viele darunter gelitten haben, dass Fernsehen und Internet kein wirklicher Ersatz waren, und dass wir nicht einmal das höchste Fest unseres Glaubens, Tod und Auferstehung Jesu, miteinander feiern konnten.

Weihnachten muss anders werden! Doch die aktuelle Entwicklung der Fallzahlen und der bevorstehende Herbst und Winter lassen mich fragen, wie wir Allerheiligen, Advent und Weihnachten in diesem „Corona-Winter“ feiern können – mit Abstand, aber auch mit einer gewissen „neuen Normalität“.



Allerheiligen – Friedhofsgang

Den Friedhofsgang an Allerheiligen begehen wir wie gewohnt **um 15:00 Uhr**, allerdings mit der Maßgabe, dass alle Teilnehmer dieses Gottesdienstes den entsprechend notwendigen Abstand zueinander einhalten.

Dies wird am besten dadurch ermöglicht, dass alle Familien sich bei jedem Wetter an ihrem Grab efinden. Durch unsere Lautsprecheranlage werden wir versuchen, einen möglichst großen Teil des Friedhofes entsprechend beschallen zu können. Das Einverständnis der Stadtverwaltung wurde mit Stand vom 18.09.2020 erteilt.

Advent – Rorate-Gottesdienste

Um die wöchentlichen Rorate-Gottesdienste bei Kerzenschein etwas zu entzerren, werden wir **jeweils montags und donnerstags die Messe um 19:00 Uhr bei Kerzenschein** und entsprechender Gestaltung feiern.



Heiliger Abend – Weihnachten

Die größte Herausforderung wird Weihnachten.

Ein bislang gewohntes Krippenspiel der Kommunionkinder am Nachmittag des Heiligen Abends wird nicht möglich sein. Wohl viele Familien mit und ohne Kinder, sowie viele Alleinstehende werden die Sehnsucht haben, einen Gottesdienst an Weihnachten mitzufeiern und kräftig zu singen. Doch auch Chorgesang ist nur sehr eingeschränkt möglich.

In unserer Pfarrkirche St. Nikolaus haben wir im Moment 62 Plätze, die sich auch durch Zusammenfügen von Hausständen nur geringfügig erhöhen lassen. Bislang kamen jedoch zu unseren Gottesdiensten rund um Weihnachten (2 Wort-Gottes-Feiern am Heiligen Abend, Christmette, Festgottesdienst an Weihnachten und Messfeier am Fest des hl. Stephanus) ca. 800 Gläubige.

Um den vielfältigen Wünschen nach Gottesdienstbesuch einigermaßen gerecht zu werden, braucht es in diesem Jahr also Alternativen und große Anstrengungen möglichst vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Donnerstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

15:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
(ohne Krippenspiel)
für Kinder und Familien

im Pfarrgarten

16:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
(ohne Krippenspiel)
für Kinder und Familien

im Pfarrgarten

17:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
für alle

im Pfarrgarten

18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
für alle

im Pfarrgarten

22:30 Uhr Christmette (Messfeier)

im Pfarrgarten

Freitag, 25. Dezember – Weihnachten

10:30 Uhr Messfeier in der Kirche

18:00 Uhr Andacht zu Weihnachten
in der Kirche

18:00 Uhr Messfeier
in der Krankenhaus-Kapelle

Samstag, 26. Dezember – Fest des heiligen Stephanus

09:00 Uhr Messfeier in der Kirche

10:30 Uhr Messfeier in der Kirche

Sonntag, 27. Dezember – Fest der Heiligen Familie

10:30 Uhr Messfeier in der Kirche

Die Gottesdienste im Pfarrgarten finden bei jedem Wetter statt. Bitte bringen Sie entsprechende Kleidung, Sitzkissen und Regenschirme mit. Es werden Liedblätter erstellt – Ihr Gotteslob dürfen Sie also zu Hause lassen.

Es gibt einen zentralen Zugang zum Pfarrgarten über den Kirchenvorplatz. Die Plätze werden nach Anmeldung zugeteilt. Hierfür benötigen wir jeweils mehrere Ordner. Bitte melden!

Bitte kommen Sie rechtzeitig, das heißt spätestens 15 Minuten vor Gottesdienst-Beginn auf den Kirchenvorplatz. Nach Gottesdienstbeginn ist kein Zutritt mehr möglich.

Für die Gottesdienste im Pfarrgarten benötigen wir Festbänke mit Platznummern für Familien und Einzelpersonen, sowie einen überdachten Altarbereich (Licht, Lautsprecheranlage...). Wer bei Auf- und Abbau mithelfen kann, bitte melden!

Pro Familie eine Bank – Einzelpersonen teilen sich zu zweit eine Bank. Es gibt keine Stehplätze! Plätze für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen jeweils neben der Bank.

Anmeldung für alle Gottesdienste ist ab 1. Advent möglich (im Pfarrbüro, nach den Gottesdiensten bei den Ordnern, sowie digital). Bitte buchen Sie für den Heiligen Abend zunächst nur einen Gottesdienst, damit möglichst viele zum Zug kommen können.

Falls Sie sich in unterschiedlicher Form einbringen möchten, lassen Sie es mich bitte wissen.

Ihr Pfarrer
Wolfgang Schultheis



**Wir freuen uns
über unsere neuen Gemeindemitglieder,
die durch die Taufe zu Kindern Gottes werden:**

**Elisa Braun
Leon Hoyer
Mila Vongries**

**Wir trauern
um unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich
in sein ewiges Reich gerufen hat:**

**Christiana Rosbach
Hans-Peter Heßler
Anita Hennrich
Peter Wolf
Berta Gotta**



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Die Pfarrkirche ist tagsüber zum persönlichen Gebet geöffnet.

**Die Anzahl der Teilnehmer bei Gottesdiensten ist jedoch weiterhin beschränkt.
Eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro, nach den Gottesdiensten bei den Ordnern
oder digital auf der Webseite ist deshalb für die Sonntags-Gottesdienste notwendig.**

**Kommen Sie bitte rechtzeitig und halten Sie die Mindestabstände ein.
Tragen Sie beim Kommen und Gehen, sowie beim Singen Ihren Mund- und Nasenschutz.**

So 27.09

10:30

26. Sonntag im Jahreskreis

Messfeier zum 122. Kirchweihjubiläum St. Nikolaus mit Erntedank

Gebetsbitten:

Elisabeth Schmitt und Angehörige der Familien Schmitt/Ostertag

Adelheid und Franz Poisel

Klara und Fridolin Schramm und Tochter Maria Farrenkopf

Erich Reis - Obernburg

Kristina Bauer



Heribert Herbert
 und zum Gedenken an den 20. Jahrestag des Unfalltodes von Kim
 Margarethe und Leo Koletzko und verstorbene Angehörige
 Christiane Rosbach und verstorbene Angehörige
 Edmund Wolfstetter, Seckmauern und Gerlinde Stuckert, Erlenbach

Mo 28.09 **Hl. Thekla u. hl. Lioba, Hl. Wenzel, Hl. Lorenzo Ruiz u. Gefährten**

10:00 Erntedank mit den Kindern des Kindergartens Rasselbande

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Di 29.09 **Hl. Michael, hl. Gabriel und hl. Rafael, Erzengel**

18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*

Do 01.10 **Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Ordensfrau**

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Sa 03.10 **Ewald, Udo, Irmgard, Gerhard**

19:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*

So 04.10 27. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Messfeier

18:00 Oktober-Rosenkranz

Mo 05.10 **Attila, Plazidus, Meinolf**

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Do 08.10 **Hl. Gunther, Viktrizius, Simeon**

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Sa 10.10 **Viktor, Gereon**

14:30 Tauffeier: Elisa Braun

18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*

So 11.10 28. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Messfeier

Gebetsbitten:

Elfriede Kaufer und Eltern

Jürgen Rosenberger und verstorbene Angehörige

Philomena und Josef Schwab

Ludwig und Elisabeth Schmitt und Angehörige

Herbert und Veronika Kloos

18:00 Oktober-Rosenkranz

Mo 12.10 **Hl. Maximilian, Bischof, Märtyrer, Gottfried, Edwin**

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Di 13.10 **Hl. Maximilian, Bischof, Märtyrer, Gottfried, Edwin**

10:00 Wort-Gottes-Feier in der Seniorenresidenz Wörth

18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*

Do 15.10 **Hl. Theresia von Jesus (v. Avila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin**

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Sa 17.10 **Hl. Ignatius v. Antiochien, Bischof, Märtyrer**

18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*



- So 18.10 29. Sonntag im Jahreskreis**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Adelheid und Franz Poisel
Maria Farrenkopf, lebende und verstorbene Angehörige
Heini Krug
Peter und Elisabeth Wolf und Mutter Julianna
14:30 Tauffeier: Leon Hoyer und Mila Vongries
18:00 Oktober-Rosenkranz
- Mo 19.10 **Hl. Johannes de Brébeuf, hl. Isaak Jonges, hl. Paul v. Kreuz**
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Di 20.10 **Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 22.10 **Salome, Kordula, Ingbert**
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Sa 24.10 **Hl. Antonius Maria Claret, Bischof, Ordensgründer**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 25.10 30. Sonntag im Jahreskreis**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Maria und Otto Wüst
Erich Heininger und Angehörige
Otto Wolfstetter und alle Verstorbene des Schuljahrgangs 1932/33
18:00 Oktober-Rosenkranz
- Mo 26.10 **Amandus, Albuin, Josephine**
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Di 27.10 **Sabina, Vinzenz, Wolfhard**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 29.10 **Margarete, Ermelind**
18:30 Rosenkranz
- Sa 31.10 **Hl. Wolfgang, Bischof v. Regensburg**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*



Der "echte" Nikolaus

Vorbestellung notwendig!

In diesem Jahr ist aufgrund der aktuellen Situation eine Vorbestellung im Pfarrbüro unbedingt notwendig, da wir nicht wissen, wie die Gottesdienstbesuchs-Situation Anfang Dezember sein wird.

Mit fair gehandelten Schoko-Nikoläusen ein Signal für den Glauben setzen: Rücken Sie den „echten“ Nikolaus – den heiligen Nikolaus, Nothelfer und Schutzpatron – wieder in den Mittelpunkt!



Die Vollmilchfigur (je 60 g Schokolade, 18 cm hoch) mit Mitra und Bischofsstab ist einzeln in einer hochwertigen Geschenkverpackung verpackt. Auf den Seitenflächen sind eine bekannte Nikolaus-Legende, seine Patronate und eine kurze Biografie des Bischofs von Myra dargestellt. Die für die Produktion verwendete Schokolade trägt das unabhängige FAIRTRADE-Siegel und kostet 2 Euro.

Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Würth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Würth	Unter nebenstehender Telefon-Nummer erreichen Sie außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	09372 1303590
Pfarrgemeinderat Kirchenverwaltung	nicht gewählt!	
Kirchenpfleger Alois Gernhart	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.

FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Unsere Bankverbindungen:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75
Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
 Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
 Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
 Auch diese können Sie abonnieren.*

*Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
 oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 25. Oktober 2020.

Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.